

**Hofhaus in Real de Catorce, Mexiko**  
**Alex Jaeggi**

Das in einem Nopalgarten versunkene Wochenendhaus wird in eine Situation eingepasst, welche von einem Pirulbaum, einem unterirdischen Wassertank, und einigen Steinmauern von älteren Gebäuden bestimmt ist. Es orientiert sich vollkommen auf einen zentralen Innenhof, welcher den Wohn- und Schlafbereich belichtet und als drittes, bewohnbares Zimmer ohne Dach verstanden werden kann.

Die in Naturstein gebauten Mauern sind Stützmauern. Ihre winklige Anordnung hilft, die horizontalen Lasten der Erdauffüllungen zu übernehmen. Die Steine waren bereits auf dem Grundstück vorhanden. Die weiss gestrichenen Mauern dagegen übernehmen nur vertikale Lasten.

Es entsteht eine innere Landschaft, ein Ort der Stille und Konzentration, ein Rückzugsort aus der Welt, unter dem tänzelnden Schatten des Piruls, ein Hortus conclusus.

Maurerarbeiten: Daniel Solis, Juan Hernández  
 Schreinerarbeiten: Thomas Peter  
 Bauzeit: 2001 - 2002  
 BGF: 88 m<sup>2</sup>  
 Publikation: Arquine 29 / 2004

